

Erfahrungsbericht

**University of Cadiz, Spain, Wintersemester 20/21, 1 Semester
Maschinenbau, Fachbereich 2, Frankfurt**

Sprache

Welche Sprachen haben Sie benutzt, gelernt und verbessert? Wie haben Sie sich mit den Kommilitonen verständigt?

In Verbindung mit der Universität, das heißt in Vorlesungen, in Gruppenarbeiten, in Klausuren etc. wurde nur auf Spanisch kommuniziert. Mein fachliches Spanisch hat sich um weiten verbessert, durch das Teilnehmen an Vorlesungen auch das Hörverständnis. Außerhalb der Universität waren die meisten Bekanntschaften andere Studierende von Erasmus, die zum Teil ein bisschen Spanisch konnten, jedoch zum Großteil Englisch sprachen. Es hat sich sogar mein Englisch ein wenig verbessert dadurch, jedoch lag es prinzipiell nicht in meinem Interesse, in Spanien Englisch zu reden. Daher habe ich letztendlich nach WGs gesucht und habe sie auch gefunden, mit spanischen Mitbewohner:innen und konnte dort Spanisch reden und weiter verbessern.

Unterkunft

Hat die Gasthochschule eine Unterkunft für Sie arrangiert?

Nein, die Möglichkeit bestand nicht.

Wie hoch waren die monatlichen Kosten für Ihre Unterkunft insgesamt?

270 – 320 Euro-

Wie beschreiben Sie die Qualität der Unterkunft?

Gut.

Wie war die Lage der Unterkunft? Wie lange haben Sie durchschnittlich bis zur Hochschule gebraucht

Unterkunft war zentral gelegen in Cádiz. Da sich die Hochschule aber in Puerto Real befindet, kam der Weg im Durchschnitt auf 40 Minuten.

Welche Websites, Foren, Facebook Gruppen, Kontakte etc. können Sie für die Wohnungssuche an Ihrem Studienort empfehlen?

Instagram "UCApisos", Facebook diverse Seiten ("pisos en cadiz para estudiantes y Erasmus" zum Beispiel), Internetseite "Idealista", ...

In welchem Stadtteil waren Sie untergebracht? Welche Stadtteile können Sie empfehlen? Wie war die Umgebung Ihrer Unterkunft (Einkaufsmöglichkeiten, Umgebung, Nähe zum Stadtkern, Nachtleben etc.)

Cádiz unterteilt sich prinzipiell in die Altstadt und die Neustadt. Ich selbst war in der Altstadt untergebracht, welche der historische Stadtkern ist, und kann das auch jedem empfehlen. Die Mietpreise sind in Ordnung, Bars und Restaurants gibt es nahezu an jeder Ecke. Anders als in der Neustadt findet man hier auch alternative Bars. Einkaufsmöglichkeiten gibt es ebenfalls zu genüge. Dadurch dass 30 Minuten reichen, um die Altstadt einmal zu durchqueren, befindet sich alles in Reichweite. Die Strände „La Caleta“ und „Santa María“ sind ebenfalls zu Fuß schnell erreicht. Da der Stadtkern wiegesagt ziemlich klein ist und es auch schön ist mal die Strände zu wechseln und in die Neustadt zu fahren, kann ich wärmstens empfehlen sich ein Fahrrad zuzulegen, da man damit in 30 Minuten einmal durch Cádiz durch ist.

Ankunft an der Partnerhochschule und Orientierung?

Wann ist Ihrer Meinung nach der beste Ankunftszeitpunkt?

Hängt davon ab ob noch ein Sprachkurs realisiert werden soll. Wenn nicht dann so 2 Wochen vor Vorlesungsbeginn ist eine gute Zeit, um auch nochmal den Strand zu genießen

Wie haben Sie Ihre Anreise organisiert? War der Umfang des Orientierungsprogramms ausreichend? Wurden alle wichtigen Fragen geklärt? Was mussten Sie selber machen oder in Erfahrung bringen? Wie schnell konnten Sie Kontakt zu einheimischen Studierenden knüpfen? Wie wurden Gaststudierende betreut?

Bezüglich der Anreise war das Orientierungsprogramm ausreichend, es gab viel Zeit, um ausstehende Fragen zu klären, und hinsichtlich der erschwerten Umstände bei der Anreise durch die Pandemie ist bei mir so weit alles klar gewesen. Sich um die Reise an sich, sei es mit Flugzeug, Auto oder Bahn, muss sich natürlich selbst gekümmert werden. Zu Beginn der Uni ist es üblich, Kontakt mit einem Tutor der ESI aufzunehmen, wo Fragen gestellt werden können und mit dem man sich bestimmt auch mal hinsetzen oder ein Meeting machen kann und über Dinge wie die Organisation des Stundenplans reden kann. Ich konnte keinen Kontakt zu meinem Tutor aufnehmen, sodass alles zu Beginn chaotisch war, was sich jedoch regeln ließ mit der großen Hilfe eines Studenten aus Mecánica den ich zuvor in Frankfurt kennen gelernt hatte und dort seinen Austausch hatte. Es ist es Wert sich ein bisschen Zeit vor dem Vorlesungsbeginn mit diesen Sachen zu beschäftigen. Kontakt zu einheimischen Studierenden fiel spärlich aus.

Leben vor Ort

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten im Vergleich zu Frankfurt?

Geringer ca. 75%.

Welche zusätzlichen Ausgaben hatten Sie während Ihres Auslandssemesters? Wie weit kamen Sie mit dem Semesterticket/ mit dem öffentlichen Nahverkehr? Wie war Ihr Leben abseits des

Studiums auf dem Campus? Wie waren die Mensen/ Cafeterien? Wie waren die Bibliotheken? Gab es ein Sportangebot?

Neben Miete und Verpflegung hatte ich nicht viele Ausgaben. Man kann in Cádiz relativ günstig draußen essen und trinken gehen, gegen Ende des Aufenthalts habe ich dort mehr Geld gelassen. Ansonsten gingen weitere Ausgaben in kleine Reisen oder Aktionen wie einem Surf-Kurs oder einem Tauchgang. Da es kein Semesterticket gibt, muss man jedes Mal für den Bus zahlen, hin und zurück sind das in etwa 2 Euro. Als Alternative gibt es eine Gruppe auf WhatsApp in den Mitfahrgelegenheiten zwischen Cádiz und dem Campus in Puerto Real angeboten werden. Die Info ist generell, ich selbst war fünf Mal in zehn Monaten am Campus. Wenn nicht zu Hause, habe ich mich in eine der Bibliotheken der UCA in der Altstadt gesetzt und dort studiert. Die Atmosphäre in denen ist sehr angenehm und es gibt keinerlei Probleme die Probleme anderer Fakultäten zu besuchen. Wie das Leben auf dem Campus war und wie die Cafeterien waren, kann ich nicht beurteilen.

Studium an der Gastuniversität

Wie war das Niveau des Studiums im Vergleich zu Frankfurt?

Etwas einfacher.

Gab es Unterschiede in der Kursgestaltung oder in den Prüfungen? Gab es Unterschiede zwischen Ihren Erwartungen und Ihrem erlebten Alltag? Was hat Sie überrascht, was sollten Neuankömmlinge wissen? Wie war die Betreuung während des Studiums vor Ort? Wurde die Tatsache, dass Sie im Austauschstudium vor Ort waren besonders berücksichtigt (von den Professoren, academic staff)? Wie wurde mit eventuellen Schwierigkeiten, auf die Sie oder andere Austauschstudierende gestoßen sind, umgegangen?

Das Bewertungssystem in Spanien unterscheidet sich sehr von dem in Deutschland. Prüfungen am Ende des Semesters gibt es zwar wie gewohnt, jedoch haben diese meist ein Gewicht von 60 bis 70 %. Der fehlende Anteil setzt sich aus Teilprüfungen und Abgaben während dem Semester zusammen. Für Neuankömmlinge ist es deshalb wichtig, sich dem Bewusst zu sein und ab Tag 1 den Vorlesungen zu folgen. Meine Erwartung an die Uni war, dass es viel wird, aber ich hatte nicht erwartet, dass man Woche für Woche nach Hause geschickt wird mit Hausaufgaben und ich mich wieder wie an der Schule fühle. Eine Betreuung während dem Studium habe ich nicht in Anspruch genommen. Durch die Online-Lehre war nur in wenigen Fällen wirklich ein Kontakt zu den Professoren möglich, sei es auch nur visuell zur Registrierung. Daher hatte ich nicht das Gefühl, als Austauschstudent besonders berücksichtigt worden zu sein. Was wichtig ist, irgendetwas nicht verstanden, dann fragen, die meisten einheimischen Wissen es auch nicht.

Abschließende Fragen

Was sollten künftige Austauschstudierende unbedingt vorher wissen/vermeiden/tun? Wie beurteilen Sie Ihren Auslandsstudienaufenthalt allgemein? Was hat es Ihnen fachlich, sprachlich, persönlich und für ihre spätere Berufstätigkeit gebracht?

Mein Auslandsstudienaufenthalt war von schönen Dingen wie auch von harten Zeiten geprägt, so oder so war es eine gute Erfahrung. Fachlich konnte ich in einigen Fächern neue Inhalte erlernen, worüber ich teilweise auch froh in das ein oder andere einen Einblick erhalten zu haben. Es gab auch Fächer, die sich mit Inhalten aus Frankfurt gedoppelt haben, durch die Sprache wurde es doch wieder aufgezogen. Der sprachliche Aspekt sticht für mich sehr raus, da ich denke, das Reden und Verstehen ist besser geworden, sowie hat sich mein fachliches spanisches Vokabular enorm vergrößert (zuvor war es aber auch nicht groß). Beide Aspekte können auch später in der Berufstätigkeit für mich von Nutzen sein, zum einen die Sprache und zum anderen spezifische neuerlernte Inhalte.